



Protokoll der Generalversammlung FSV Rottenschwil-Werd Freitag, 11. März 2016 Schützenhaus Rottenschwil-Werd

(Beginn: 19.30 Uhr mit Abendessen nach Präsenz, Eröffnung offizielle GV: 20.40 Uhr)

Ruth Abt hat uns mit einem feinen Nachtessen verwöhnt – abgerundet mit einem feinen Dessert nach der Sitzung, die viel Diskussion unter Traktandum 8 gab - herzlichen Dank!

Guido Abt, Präsident, begrüsst alle Anwesenden herzlich.
Die Einladung wurde allen Mitgliedern rechtzeitig zugestellt.

TRAKTANDENLISTE

1. Begrüssung und Präsenz
2. Wahl des Stimmzählers
3. Protokoll GV 2015 (liegt dieser Einladung bei)
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Kassen-Bericht und Bericht der Revisoren
6. Mutationen / Ein- und Austritte
7. Jahresprogramm 2016
8. Fusion FSV Rottenschwil-Werd mit SG Besenbüren
9. Verschiedenes

Die Traktandenliste wird ohne Änderung von der Generalversammlung genehmigt.

Begrüssung und Präsenz

Anwesend: 16 Mitglieder (inkl. Seraina und Andrea ab Traktandum 6)
Vertretene Mitglieder: 11 (Bedingt 2/3 aller stimmberechtigten Mitglieder)
Entschuldigt: 1 Mitglied (Heinz Walker)
Absolutes Mehr für Traktanden 1 – 7: 9

Wahl des Stimmzählers

Als Stimmzähler wird Norbert Hoffmann vorgeschlagen. Er wird einstimmig gewählt. Herzlichen Dank.

Protokoll GV 2015

Das Protokoll wurde mit der Einladung zur GV verschickt.



Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und an Claudia verdankt.

Jahresbericht des Präsidenten

Das 2015 war ein ruhiges Jahr, wir konnten uns voll auf das Schiessen konzentrieren.

Laserschiessen hat Marco gewonnen.

Teilnahme am Eidg. Schützenfest im Wallis. Die schlechten Läger und starker Wind hat es nicht gut mit uns gemeint und die Schüsse sind nicht immer dahingeflogen, wo wir es gewünscht hätten. Trotzdem hat es für die zweite Gabenstufe gereicht – es gab eine schöne Zinnkanne.

Marco hat es leider für keinen Stich gereicht – dafür hat er alle SchützInnen gut und gesund nach Hause gebracht.

In der Bezirksmeisterschaft (es zählen 10 Schiessanlässe) wurden wir in der vierten Kategorie (inkl. Jungschützen) eingeteilt:

- Im Feld A „Standardgewehr“ hat Daniel Mathis den 1. Rang belegt.
- Im Feld D „Karabiner“ hat Sepp Wengert ebenfalls den 1. Rang belegt.
- Bei den Jungschützen, Sturmgewehr 90, hat Giampiero Rocchinotti den 3. Platz belegt.

Am Bezirksfinal Bremgarten hat Wädi Hoppler im Feld C „Sturmgewehr 90“ gewonnen. Er hat von 15 Schuss 12 Zehner und 3 Neuner geschossen.

Im Feld D „Karabiner“ hat Sepp Wengert ebenfalls gewonnen, mit 12 Zehner und 3 Neuner.

Turnusmässig mussten wir das Präsidententreffen am Mittwoch und das Vorständeschieszen am folgenden Samstag durchführen. Mit Unterstützung der Schützen von Besenbüren haben wir das Schiessen am Samstag trotz Schneegestöber gut über die Runden gebracht. Auch das Essen, die obligate „Suppe mit Spatz“, hat Anklang gefunden. Für den Abwasch war die FSG Mühlau zuständig.

Das anschliessende Kuchenbuffet, das unsere Mitglieder und deren Partner zubereitet haben, war einfach köstlich und wurde sehr geschätzt.

Guido dankt allen herzlich, die zum tollen Gelingen des Anlasses beigetragen haben. Auch der Bezirksschützenverband hat sich für die perfekte Durchführung bedankt.

Der Abschluss des Vereinsjahres fand in Besenbüren mit dem Chlaushock einen schönen Ausklang.

Guido dankt allen Schützinnen und Schützen und dem Vorstand für das erfolgreiche Jahr und wünscht allen ein gutes und erfolgreiches 2016, gute Gesundheit und gut Schuss!

Die Anwesenden stimmen dem Jahresbericht mit Applaus zu.

Kassen-Bericht und Bericht der Revisoren

Die Jahresrechnung wurde von Silvia Hoppler wiederum pflichtbewusst und sauber erstellt.

Der Kassenbericht wird von Silvia Hoppler verlesen:

Vorständeschieszen hat einen Gewinn gebracht von rund CHF 900. ABER – wir haben über CHF 1'000 draufgelegt, weil wir rund 140 Portionen bestellt haben, aber verschiedene Vereine einfach nicht gekommen sind. Das ist einfach nicht richtig. Dem Bezirksvorstand muss dies unter die Nase gerieben werden. Hätten wir das tolle Dessertbuffet nicht gehabt und nicht so eine gutgehende Festwirtschaft, hätten wir gar nichts verdient.

Silvia regt an, dass dieses Problem mit Vereinen, die sich anmelden aber nicht erscheinen, in den Bezirksvorstand gebracht wird. Romina soll dies einbringen: Wer nicht kommt, muss sich eine Woche vorher abmelden. Ansonsten wird dem Verein im Nachgang an den Anlass eine Rechnung gestellt.

- Anfangsbestand: CHF 38'353.58



- Endbestand: CHF 40'231.93
- Vermögenszunahme: CHF 1'878.28

- Es sind auch dieses Jahr wieder einige, die einiges mehr als nur den Jahresbeitrag einbezahlen: Dies sind Daniel Mathis, Silvia Hoppler, Alois Schumacher, Claudia und Norbert Hoffmann-Burkart. VIELEN DANK!

Aktuell haben wir einen Bestand von CHF 23.717.78 auf der Bank.

Silvia dankt Marco und Claudia für die gute Führung der Munitionskasse sowie die Führung der operativen Rechnung.

Die beiden Revisoren (Sepp Wengert und Alfred Münger) haben die Rechnung geprüft und für gut und korrekt befunden. Sie bedanken sich bei Silvia Hoppler und Claudia Hoffmann-Burkart für die tadellose Führung der Kasse.

Dem Vorstand wird einstimmig Entlastung erteilt.

Mutationen / Ein- und Austritte

Wir dürfen zwei Neueintritte vermelden: Seraina und Andrea Wengert. Sie sind Enkelinnen von Sepp Wengert.

Die beiden jungen Damen werden mit einem kräftigen Applaus aufgenommen und sind für die weiteren Traktanden stimmberechtigt.

Jahresprogramm 2016

Der Vorstand schlägt der Versammlung 12 Schiessanlässe, inkl. Obligatorisch- und Feldschiessen mit zwei Streichresultaten vor. Es finden dieses Jahr fast alle Schiessen im April und Mai statt, vor dem Eidgenössischen.

Alle Schiessen sind im Jahresprogramm 2016, das Anfang April in alle Haushalte von Rottenschwil verteilt wird, aufgelistet.

Das Absenden/Chilbischschiessen findet dieses Jahr erneut im Ewige Liechtli in Werd statt. Wir wurden da sehr gut bedient und das Essen war fein.

Es wurden keine Änderungen im Jahresprogramm verlangt. Das Programm wird einstimmig angenommen.

Dem Antrag, dass wir das Schiessbüchlein, den Vereinsstich und das Vereinsdoppel bezahlen für das Solothurner Kantonalschützenfest

Zukunft FSV – mögliche Varianten

Es gibt drei Optionen – aber nur zwei sind Varianten, die zu prüfen sind: Status Quo ist keine Option, das hat keine Zukunft.

Claudia weist auf den Art. 32 in den Statuten hin • 2/3 Mehrheit der stimmberechtigten Mitgliedern müssen anwesend sein, damit überhaupt über eine Auflösung/Fusion abgestimmt werden kann

16 Mitglieder an der GV anwesend, 11 Vollmachten • bei 36 Mitgliedern müssten 25 anwesend sein; effektiv anwesend sind 27, somit ist Art. 32 erfüllt und die Fusionsabstimmung kann ordnungsgemäss durchgeführt werden.

Vorweg: Egal, wie die Abstimmung ausgeht, per GV 2017 werden Claudia und Romina aus dem Vorstand



austreten. Dies ist keine Trotzreaktion, sondern erfolgt aus persönlichen Gründen.

Wir haben zu wenig junges Blut im Verein (trotz Giampiero, Marc, Seraina und Andrea), deshalb wird eine Fusion mit Besenbüren angestrebt

Es wurde eine Kommission zur Ausarbeitung des Arbeitspapiers und eines Statutenvorschlags (Besenbüren: Urs, Andrea, Big; Rottenschwil: Guido, Claudia, Dani Mathis) eingesetzt. Claudia stellt grob die einzelnen Punkte des Arbeitspapiers vor, das mit der Einladung zur GV rechtzeitig verschickt wurde.

Finanziell: Besenbüren hat ein ungefähres Vermögen von 24'000, Rottenschwil ca. 23'000 Fr.

FSV Rottenschwil-Werd ist Eigentümer des Schützenhauses plus Scheibenstand (das Land gehört den Ortsbürgern), SG Besenbüren ist nicht Eigentümerin ihres Schützenhauses, haben aber das alleinige Nutzungsrecht.

Bei einer Auflösung würde der gesamte Besitz inkl. Vermögen an die Gemeinde Rottenschwil gehen. Die politischen und juristischen Abklärungen wären immens und müssten von einem Anwalt angegangen werden (z.B. wegen Einkauf von Besenbüren etc.).

Fragen/Diskussionspunkte:

- Sepp befürchtet Unstimmigkeiten bzgl. des Höllenfestes. Er möchte, dass schriftlich festgelegt wird, dass die Rottenschwiler Schützen freiwillig am Höllenfest mithelfen können, weil Rottenschwil viel Infrastruktur in die Fusion einbringt. Claudia hält fest, dass sich die Gemeinde Besenbüren für 120'000 Fr. eingekauft hat und dies ohnehin auf freiwilliger Basis beruht.
 - Silvia möchte erfahren, wer im neuen Verein im Vorstand mitwirken möchte. Guido würde das Co-Präsidium von Seiten Rottenschwil übernehmen. Wädi würde als Munitionsverwalter und/oder Schützenmeister amten. Dani Mathis wäre ebenfalls bereit, einen Part im neuen Vorstand zu übernehmen. Silvia hat ebenfalls die Befürchtung, dass es zu Streit bzgl. des Höllenfestes kommen könnte. Claudia ist sich sicher, dass es eine Übergangszeit geben wird und man sich nach der Fusion zuerst finden muss. Deshalb können keine Versprechungen abgegeben werden, dass es zu keinen Unstimmigkeiten kommen wird.
- Silvia hat Angst vor vielen Austritten nach der Fusion.
- Edmond fragt nach alternativen Fusionspartnern (z.B. Boswil, Bremgarten, Unterlunkhofen...). Claudia weist darauf hin, dass an den letzten beiden GV's explizit von einer Fusion mit Besenbüren gesprochen wurde. Es wurde nie nach einer Fusion mit einem anderen Verein gefragt.
 - Dani Mathis wünscht sich, dass er weiter in Rottenschwil schiessen kann. Für ihn kommen nur die beiden Szenarien Fusion oder Auflösung in Frage, wobei ihn letzteres sehr bedauern würde.
 - Claudia erhofft sich vom neuen Verein einen jungen, motivierten Vorstand.
 - Marco ist nach wie vor der Meinung, dass die Auflösung die einzige richtige Lösung ist. Er wendet aber ein, dass die „Probleme“ und Differenzen zwischen Rottenschwil und Besenbüren auch von den Rottenschwilern geschürt wurden (z.B. 2 separate Einheiten beim Schiessen). Sepp findet auch, dass beide Parteien etwas nachgeben müssen.

Abstimmung:

Claudia erläutert das Abstimmungsprozedere:

- Das absolute Mehr beträgt 14.
- Zuerst wird über die Auflösung abgestimmt. Falls diese angenommen wird, wird über die Fusion nicht mehr abgestimmt.
- Wird die Auflösung abgelehnt, wird über die Fusion abgestimmt.
- Wird die Fusion abgelehnt, so verbleibt alles wie beim Alten.

Auflösung: 1x Ja, 24x Nein, 2x Enthaltungen



Fusion: 23x Ja, 2x Nein, 2x Enthaltungen

Entscheid: Der FSV Rottenschwil-Werd wird mit der SG Besenbüren fusionieren.

Namensgebung:

Marco meint, dass es bei einer Fusion einen komplett neuen Namen geben sollte. Sepp insistiert, dass man anhand des Vereinsnamens erkennen sollte, woher der Verein kommt.

Namensvorschläge können gerne an die Kommission weitergeleitet werden.



Verschiedenes

Ruth informiert, dass sie bei der Vermietung der Schützenstube schon mehrfach die Rückmeldung erhalten hat, dass das Geschirr nicht einheitlich ist.

Silvia regt an, dass künftig die GV nicht mehr im Schützenhaus die GV sein soll, da auch hier immer wieder die selben Personen arbeiten müssen, die ohnehin schon viel für den Verein machen.

Guido informiert, dass die FSG Beinwil neue Polytronic-Anlagen gekauft und die alten Computer und Drucker gratis abgegeben hat. Guido hat einige dieser Geräte ergattern können.

Die Sitzung ist um 21.40 Uhr beendet.

Der Präsident:

Der Aktuar:

Guido Abt

Claudia Hoffmann-Burkart